

Fortbildungsreihe des Projekts „Mehr als Vergangenheit“ startet

NORDFRIESLAND Ein halbes Jahr ist es her, dass die Projektleiterin Charlotte Haugg (Foto) ihre Arbeit für das nordfriesische KZ-Gedenkstättenprojekt „Mehr als Vergangenheit“, einer Kooperation der nordfriesischen KZ-Gedenkstätten Ladelund, Husum-Schwesing und der Nordsee Akademie Leck aufgenommen hat.

Seitdem ist einiges passiert: Unter anderem bietet eine neu entstandene Website die Möglichkeit, sich über das Projekt zu informie-

ren. Auch auf den Sozialen Netzwerken Instagram und Facebook kann die Arbeit von Charlotte Haugg verfolgt werden. Zudem startet im Herbst die erste Fortbildungsreihe, für die sich Interessierte noch bis zum 31. August über die Webseite anmelden können. „Die Gestaltung des Programms läuft auf Hochtouren und es konnten schon einige motivierte Referenten aus Politik, Kultur und Gesellschaft für das Projekt gewonnen werden“, sagt Projektleiterin Haugg. So-

bald das Programm steht, werde es auf der Website veröffentlicht. Der Herbstdurchlauf startet am Wochenende des 17. und 18. Oktober. Weiter geht es am 14. und 15. November sowie am 5., 6. und 12. Dezember.

Das auf drei Jahre befristete Projekt „Mehr als Vergangenheit“ hat zum Ziel, in halbjährig stattfindenden Fortbildungen und Summerschools interessierte Menschen in der historisch-politischen Bildungsarbeit mit dem Schwerpunkt „gegen-

wärtige Vermittlungsmethoden in der Gedenkstättenarbeit“ auszubilden. Im Mittelpunkt steht dabei die Verknüpfung von Geschichte mit der Gegenwart und die Frage, wie Kinder und Jugendliche für die Thematik interessiert werden können.



Das Projekt richtet sich an alle, die sich für außerschulische Bildungsarbeit, die nationalsozialistische Vergan-

genheit in Nordfriesland oder für aktuelle gesellschaftspolitische Debatten interessieren. Vorwissen, Alter oder beruflicher Hintergrund spielen dabei keine Rolle. Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenlos. Die Kosten für die Seminare, Verpflegung und Übernachtung in der Nordsee Akademie in Leck werden von der Staatsministerin für Kultur und Medien (BKM) getragen. Die BKM fördert das Projekt im Zuge des Bundesförderprogramms „Jugend erin-

nernt“ und wird dabei vom Landesbeauftragten für politische Bildung in Schleswig-Holstein und von der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten finanziell unterstützt.

Mehr Informationen auf der Website unter www.mehr-als-vergangenheit.de oder bei Instagram unter [@mehr_als_vergangenheit](https://www.instagram.com/mehr_als_vergangenheit). Für Rückfragen steht Projektleiterin Charlotte Haugg unter Telefon: 04662 /870512 zur Verfügung. *hn*